

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN-APPARATE, Sontagsinserate, VERKAUFSAFFEREN, LUXUSARTIKEL, DAMMIS- & REISESTELLEN, BADER & KURORTE, Feine Weine, CAPITALGESUCHE, FÜR JAGD-LIEBHABER, CONSERVIRTE NÄHRUNGS-MITTEL, PIANOS

STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzuwenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Sp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

PATENT
technisches Bureau
von J. Brandt & G.W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.
[1004]

Kellnerin-Gesuch.
In ein Café einer Stadt wünscht man eine brave, deutsch und französisch sprechende, gewandte Kellnerin. Eintritt auf 1. März. [10]

Gesucht:
Auf kommende Saison in ein Kur-Hotel der Schweiz eine tüchtige Saalkellnerin.
Ohne ganz gute Zeugnisse unmöglich sich zu melden. [11]

Kellnerin-Gesuch.
In eine Bier- und Weinwirtschaft mit vorzugsweise feiner Kundschaft wird eine Kellnerin (Berlinerin) gesucht. Gute Zeugnisse notwendig. [12]

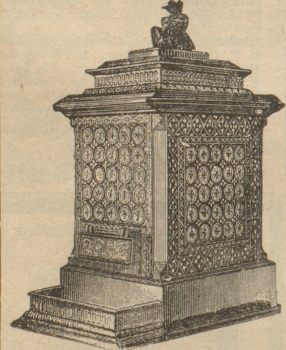
Eine rechtschaffene Tochter
aus guter Familie, im Alter von 30 Jahren, welche in allen Hausgeschäften, sowie auch in den Handarbeiten gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Haushälterin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Man sieht vorab auf gute Behandlung. [13]

Feinstes Tafelobst,
sowie **Esskartoffeln** in Wagenladungen liefert
C. Engel,
Alzey, Rheinhessen.
Geg. 65 Cts. in **Fidele Herren.**
Marken. Buchf. Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden. [639]

Für Buchhändler,
Papierhändler!!
werden
Briefmarken
(garantirt echt) theils sauber auf Bogen geklebt, theils in Couverts mit 33 1/3 % Rabatt, in Commission gegeben. Preise sehr billig, so dass der Verkauf lohnend ist.
Offerten an [634]

A. Beddig, Hannover.
Tödlich nur für Nagethiere!
Rattengift.
Wirkung garantirt!
Produkten-Fabrik Fischingen,
Kt. Thurgau. [637]

Mechanische Ofenfabrik Sursee
vormals Weltert & Cie.



Als Specialität empfehlen wir unsere bekannten und allgemein beliebten **Caloriferes** (Reguliröfen), irländisches System, mit langsamer Verbrennung, mit ordinärer und verzierter Gussumhüllung, sowie mit Umhüllung mit feinsten bemalten englischen **Fayencekacheln**. Der Feuerraum sämtlicher Caloriferes ist mit besten schottischen **Chamottensteinen** ausgefüllt. Mit und ohne Wasserverdunstungsapparat.

Unsere Caloriferes sind im Verhältniss zu ihren Vortheilen, ihrer Solidität und dem verwendeten werthvollen Material gegen andere neuere Ofensorten die billigsten.

Vieljährige Erfahrungen. Grosse und gute Einrichtung. Garantie. Beste Referenzen. Prompte Bedienung. Prospektus und Kachelkollektion franco.
Alleiniges Dépôt für Zürich und Umgebung bei Herrn **A. Bender, Eisenhandlung.**
Dépôt in Basel: **G. Strahm, Eisenengasse; Bern: Lauterburg & Co.; Lausanne: Charles Schnyder; Genf: Paccard und Bétems fils; St. Gallen: Gutknecht & Co.** (579)

Anglo-Swiss Kindermehl

Zusammensetzung desselben:

| | |
|--|-------------|
| Eiweissstoffe (darin Stickstoff 2,25-2,50) | 14,5-15 0/0 |
| Kohlenhydrate, in Wasser löslich | 55-56 0/0 |
| „ „ unlöslich | 15-16 0/0 |
| Fett | 5-6 0/0 |
| Nährsalze (darin 0,6 Phosphorsäure) | 2-2,5 0/0 |
| Feuchtigkeit | 5-6 0/0 |

Das Verhältniss der Eiweissstoffe zu den Kohlenhydraten ist 1:5,7; in der Muttermilch ist dasselbe 1:4,5 - das Fett in Stärkemehl-Aequivalente umgerechnet. (605)

Hieraus geht hervor, daß das Anglo-Swiss Kindermehl in seiner Zusammensetzung gegenüber allen andern gleichnamigen Artikeln der Muttermilch weit aus am nächsten kommt.

Preise des Anglo-Swiss Kindermehles:
Per Kiste à 48 Büchlein . . . Fr. 44.-
„ halbe Kiste à 24 Büchlein . . . „ 23.-
„ Büchlein 1.-

Preise der Anglo-Swiss Cond. Milch:
Per Kiste à 48 Büchlein . . . Fr. 30.50
„ halbe Kiste à 24 Büchlein . . . „ 16.-
„ Büchlein „ 70

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.
Sollten diese Produkte an irgend einem Orte durch Apotheker oder Spezereihandlungen nicht oder nicht zu obigen Preisen zu erhalten sein, so bittet man, sich an die Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham zu wenden, welche in solchem Falle ihre Artikel listen- oder halb-listenweise zu gleichen Preisen, gegen Nachnahme oder Einfindung des Betrages bei Bestellung, direkt an die Conumenten abgibt.
Die Anglo-Swiss Kindermehlbüchlein enthalten netto ein englisches Pfund = 453 Gramm, somit bedeutend mehr als andere Kindermehlbüchlein.

Nach Samoa.
(Deutsches Originallied.)

Nach Samoa möcht' ich fliehen,
Vor den Sorgen dieser Welt,
Wo noch reine Sitten blühen,
Unbekannt das schände Geld.

Nach Samoa möcht' ich retten
Gern mein leeres Portemonnaie,
Mich im freien Urwald betten,
Zindern meines Herzens Weh!

Nach Samoa möcht' ich reifen,
Wo der Sommer ewig währt
Und wo unter frohen Weisen
Man des Nächsten Fleisch verzehrt.

Nach Samoa möcht' ich waten
Wo kein Bismarck noch regiert,
Wo der Mensch erst, schön gebraten,
In das Himmelreich spaziert.

Nach Samoa möcht' ich gerne
Dem Samoa ist wohl gut,
Aber ach! es ist so ferne
Und ein Gründer-Institut.

Und die Sehnsucht muß verstummen,
Vor der Menschenhadererei,
Hoch im Curje steh'n die Dummen,
Und die Börse waltet frei.

Menschenfleisch ist ja am Ende
Noch ein leidliches Gericht;
Menschenfleisch als Dividende
Ist, nee, das paßt mir nicht.

Nein, ich bleib', wo ich geboren,
Will den fernen Schwindel flieh'n,
Und laß' über meine Ohren
Mir das Fell zu Hause zieh'n!

Gewohnheit.

Dienstmann (in ein Kleidermagazin tretend): „Da händ Sie's jez! Daß das Faß, wo-wei da ufern Wägeli g'ha in Ihres Schaufeiser inne g'heit ist, da ist Niemer G'schuld als Ijri verdammte mit Fuchsin g'färbte G'leider, wo Sie da usg'stellt händ. I zahle gwiß ken Rappe für die verheit Schybe.“

Ladenbesitzer: „Nu, nu; Ihr heitid halt das Faß besser selle abinde. Und d'Schybe müend er zahle. Denn was die mit Fuchsin g'färbte G'leider da z'thue händ, bigriiffi müd.“

Dienstmann: „Ja und i zahle einfach müd; das Faß häd die ganz Zyt uf dr Fahrt guet tha, bis i vor Ihre Lade thu bi; da isches halt abegumpet und i Ihre fuchsing'färbte G'leider inne, will's häd welle - dr Gwunnet nah!“

Kinder-Nahrung. Für die zu verabreichende Fleischbrühe wird jetzt sehr häufig **Liebig's Fleisch-Extract** benutzt, weil Kinder den reinen Geschmack desselben, da er bekanntlich ganz frei von Fett ist, ausserordentlich lieben.
Die Vortheile, dass bei Benutzung des Fleisch-Extractes die Fleischbrühe augenblicklich herzustellen ist und sehr viel weniger kostet, wie die aus frischem Fleische bereitete, mag das Seinige dazu beitragen, den Gebrauch desselben allgemein zu machen.